

AK: AugenärztInnen können Bildungschancen verbessern

Utl.: Tun sich SchülerInnen beim Lesen schwer, kann das auch an unerkannter Sehschwäche liegen - neue Broschüre klärt LehrerInnen auf =

Wien (OTS) - Eine/r von drei Jugendlichen in Österreich tut sich laut PISA-Test schwer beim Lesen, beim Rechnen oder in Naturwissenschaften. „Hier könnten bereits Augenärztinnen und Augenärzte helfen“, sagt Melitta Aschauer, Leiterin des Bereichs Bildung in der Arbeiterkammer Wien. Schlechte Schulleistungen von Kindern auf Grund unerkannter Sehschwäche sind laut AugenärztInnen häufiger, als viele glauben. Die AK und die Gesellschaft der österreichischen Augenärzte und Augenärztinnen präsentieren deshalb heute eine Broschüre zur Aufklärung von LehrerInnen. Die AK fordert außerdem: Das Bildungsministerium muss den Test der Sehfähigkeit der Kinder in den Aufgabenkatalog der SchulärztInnen aufnehmen.

Schulkinder verweigern das Lesen, sind langsam beim Abschreiben von der Tafel oder beim Rechnen von Textaufgaben - oder sie kriegen sogar Kopf- und Bauchweh, wenn nur vom Lernen die Rede ist: Das wird landläufig für Faulheit, Dummheit oder einfach Desinteresse gehalten. Tatsächlich kann dahinter stehen, dass die Sehfähigkeit noch nicht fertig entwickelt ist oder das Kind bereits eine Sehschwäche hat.

Darüber klärt die neue Broschüre „Kinderaugen und Lernen“ von der AK und der Gesellschaft der österreichischen Augenärzte und Augenärztinnen auf: Die Augen von Kindern wachsen, bis sie etwa sieben Jahre alt sind - und weil die Augen bis dahin kleiner sind, sind Kinder meistens weitsichtig, sehen in der Nähe also verschwommen. Nicht alle können das durch die so genannte Akkomodation, eine Art Zoomfunktion des Auges, ausgleichen. Nach dem siebenten Lebensjahr können Kinder kurzsichtig werden, sehen also in der Ferne verschwommen, weil die Augen etwas größer geworden sind. Bereits eine Brille über den Augenarzt, die Augenärztin könnte beim Lernen helfen.

Melitta Aschauer fordert: „Das Bildungsministerium muss den Test der Sehfähigkeit der Kinder in den Aufgabenkatalog der Schulärztinnen und Schulärzte aufnehmen.“ Das sei auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit: „Sind Eltern schlechter gestellt, tun sie sich oft

schwer bei der Unterstützung ihrer Kinder, auch beim Thema
Gesundheit.“

SERVICE: Broschüre „Kinderaugen und Lernen“ zum Download unter
www.augen.at

HINWEIS: Präsentation der Broschüre „Kinderaugen und Lernen“ heute,
14.10.2019, 14:00 Uhr im AK Wien Bildungszentrum, 4, Theresianumgasse
16-18

~

Rückfragehinweis:

Arbeiterkammer Wien
Peter Mitterhuber
(+43-1) 501 65-12347
peter.mitterhuber@akwien.at
<http://wien.arbeiterkammer.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/26/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0065 2019-10-14/10:32

141032 Okt 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191014_OTS0065